Hôtel-Dieu : ein 500 Jahre altes Spital

Autor(en): **W.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1960)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988140

Nutzungsbedingungen

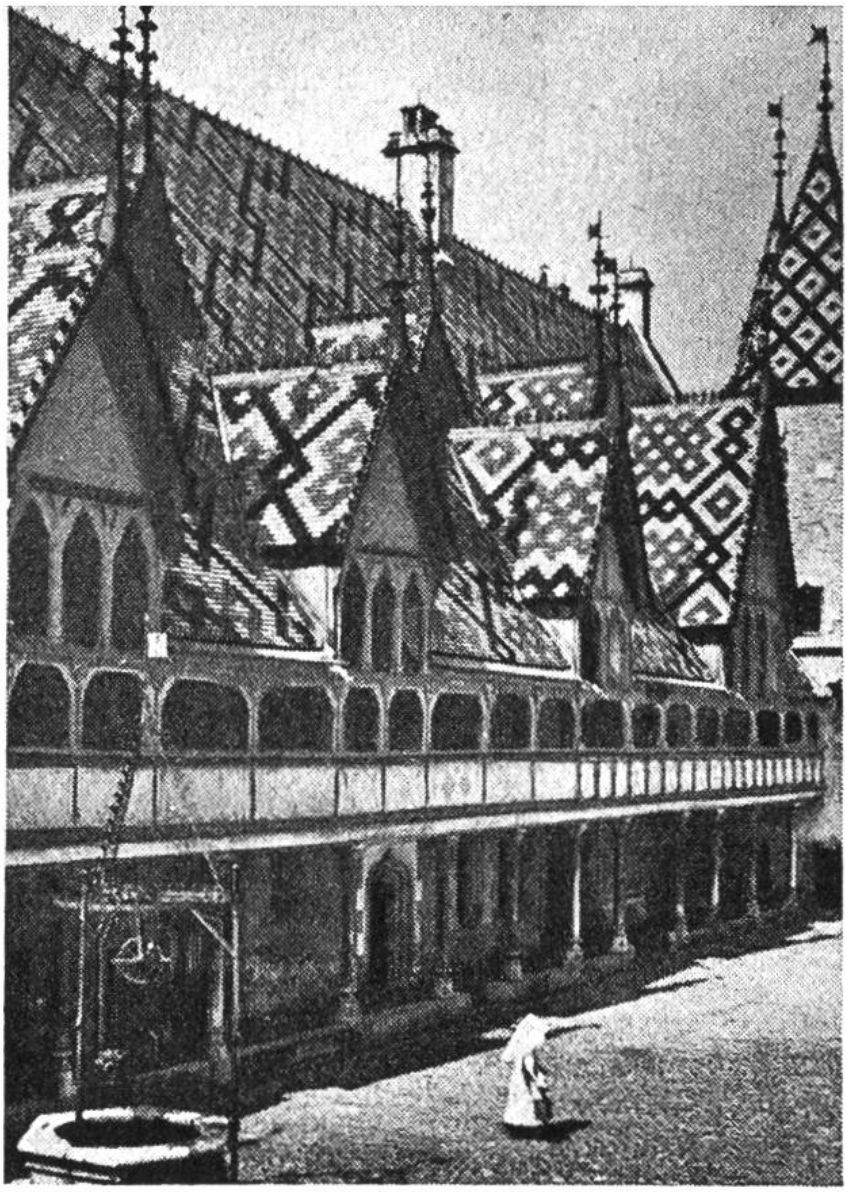
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Hauptgebäude des Hôtel-Dieu, von der Laube eines Seitenflügels aus gegen den Ehrenhof gesehen.

HÔTEL-DIEU, EIN 500 JAHRE ALTES SPITAL

Im Jahre 1443 gründete der burgundische Staatskanzler Nicolas Rolin zusammen mit seiner Gattin, Guigone de Salins, in der burgundischen Stadt Beaune das Spital Hôtel-Dieu. Dieses, eines der schönsten Bauwerke Burgunds, besteht heute noch.

Das Hauptgebäude steht mit breiter Front an der Strasse. Kleine Türmchen und Statuen schmücken die Giebel. Ein spitzbehelmter Turm ragt auf hohem Dach bis 30 Meter auf. Die Gebäude umgeben in der Form eines grossen Rechtecks den Ehrenhof. Über einem Wandelgang zu ebener Erde erhebt sich eine gedeckte Galerie im ersten Stock. Darüber streben farbenfroh und

Guigone de Salins, die Gattin des Gründers. Einer ihrer Söhne wurde Kardinal.

NicolasRolin,burgundischerStaatskanzler und Gründer des Spitals.

formenreich mächtige von Giebelvorbauten und Lukarnen unterbrochene Steildächer zum Himmel. Sie sind nach Art eines Teppichmusters mit glasierten bunten Ziegeln gedeckt.
Von den Innenräumen ist der 72 Meter lange in einer Kapelle endende Krankensaal für die Armen besonders bemerkenswert. In den 28 den Wänden entlang eingebauten Betten liegen, wie vor 500 Jahren, die Kranken. In der Kapelle des Krankensaales stand früher ein Flügelaltar mit Bildern des flandrischen Meisters Rogier van der Weyden. Wir können das Werk in einem zu einem Museum umgewandelten Teil des Spitals bewundern.
Das Spital besitzt Rebberge von 42 ha Fläche. Alljährlich im Herbst werden im Ehrenhof die Spitalweine versteigert. Der Erlös kommt Bedürftigen zu. So wirkt auch heute noch im Hôtel-Dieu der gütige Geist des Ehepaares Rolin segenspendend weiter.

W.K.